

Scientist Rebellion stellt sich an die Seite von Letzte Generation und ruft alle zum gewaltfreien zivilen Ungehorsam auf

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 11.04.2022. Zeitgleich zur Veröffentlichung des jüngsten IPCC-Berichts am 4. April 2022 haben vergangene Woche mehr als 1000 Wissenschaftler:innen und Akademiker:innen in mehr als 25 Ländern mit täglichen Aktionen des gewaltfreien zivilen Ungehorsams auf die Dringlichkeit und Ungerechtigkeit der Klima- und Umweltkrise hingewiesen. Viele riskierten dabei Verhaftungen. In Deutschland führten 37 Mitglieder von Scientist Rebellion Aktionen in Berlin, Bonn, Stuttgart und Würzburg durch.

Mit den Aktionen hierzulande stellen sich die Wissenschaftler:innen an die Seite von Gruppen wie Letzte Generation, die zu Recht störend, aber friedlich protestieren. Am vergangenen Mittwoch wählte Scientist Rebellion als Aktionsform ebenfalls eine Straßenblockade. Am Donnerstag forderten sie am Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Berlin deutlich drastischere Maßnahmen, um die Biodiversitäts- und Klimakrise einzudämmen. Am Freitag verliehen sie der Forderung von Letzte Generation "Stoppt den fossilen Wahnsinn!" Nachdruck. Sie klebten wissenschaftliche Artikel über die Klima- und ökologische Krise an das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) in Berlin und dessen Dependence in Bonn. Das BMDV blockiert immer noch ein Ende des fossilen Wahnsinns, unter anderem indem es ein einfach und schnell umsetzbares Tempolimit auf Autobahnen verhindert.

"Wir haben keine Zeit mehr, uns mit sogenannten 'No-Brainern' wie einem Tempolimit oder dem Stopp von Investitionen in fossile Brennstoffe aufzuhalten. Diese Maßnahmen, die einem Großteil der Bevölkerung unmittelbar einleuchten, müssen sofort umgesetzt werden. Auf uns wartet ein radikaler Umbau unseres Wirtschaftssystems - hierauf müssen wir in den nächsten Jahre unsere Energie verwenden", sagt Ökotoxikologin und Epidemiologin Dr. Cornelia Huth.

Jeder weitere Bruchteil eines Grades der Erderhitzung muss verhindert werden, denn politische Untätigkeit hat bereits dazu geführt, dass es praktisch unmöglich ist, die 1,5 Grad nicht zu überschreiten. Daher sind Scientist Rebellion global unter dem Slogan "1,5 Grad ist tot. Klimarevolution jetzt!" vereint. Sie rufen die Wissenschaft auf, Verantwortung zu übernehmen und sich der Bewegung des zivilen Ungehorsams anzuschließen. Jahrelange klassische Wissenschaftskommunikation und Politikberatung haben nicht zu angemessenen Maßnahmen geführt.

"Wissenschaftler wissen oft nicht, wie man schreit, Wände befleckt oder den Verkehr anhält. Aber eines können wir gut: lernen. Und wir lernen die neue Sprache, um die Schwere des Klimawandels zu vermitteln", sagt Prof. Fernando Valladares, Scientist Rebellion Mitglied aus Spanien.

Der zivile Ungehorsam ist aufgrund des planetaren Notstands nicht nur verhältnismäßig, sondern sogar erforderlich, um einen schnellen Wandel herbeizuführen.

Kontakt:

scientistrebillion_GER@protonmail.com

Dr. Nana-Maria Grüning +49 171 4794321

Pressemitteilungen der einzelnen Aktionen in Berlin und Bonn:

<https://scientistrebillion.com/press/>

Fotos weltweiter Scientist Rebellion Aktionen vergangener Woche:

https://drive.google.com/drive/folders/1Z7_qjEdmiC6f-rFkrr_WRG1iw3V1PDcj

Stichwort Klimarevolution: „IPCC-Bericht: Ein Aufruf zur Revolution“

<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2022-04/ipcc-bericht-klimaschutz-1-5-grad>

Aktuelle Infos finden Sie bei Twitter unter <https://twitter.com/ScientistRebel1>